

Montreux 2008: Das Jahr der Walliser

Die Brass Band Treize Etoiles erobert ihren im letzten Jahr verlorenen Titel zurück und das Ensemble de Cuivres Valaisans holt zudem auch Silber ins Wallis. Die **Brass Band Bürgermusik Luzern rettet die Ehre der Deutschschweiz** und rangiert sich in der Höchstklasse auf dem **3. Platz**. JEAN-RAPHAËL FONTANNAZ, ÜBERSETZUNG: REBECCA GRAF

UNTER DER LEITUNG des Schotten James Gourlay erspielt sich die BB Treize Etoiles ihren 11. Titel innerhalb von 34 Ausgaben des Schweizerischen Brass-Band-Wettbewerbs in Montreux. Während sich letztes Jahr für die Brass Band Fribourg und die Treize Etoiles alles beim Aufgabestück entschied, ist die Rangliste 2008 kristallklar: Die Treize Etoiles liegt mit vier Punkten klar vor dem zweitplatzierten Ensemble de Cuivres Valaisan.

Beim Aufgabestück ganz vorne

Das diesjährige Aufgabestück, «Titan's Progress» des Österreicher Hermann Pallhuber, wurde vom Publikum sichtlich geschätzt. Dieses in allen Registern höchst anspruchsvolle Stück ist auch ein wunderbares Hörerlebnis. Die Zuhörer haben sowohl die technischen Höchstleistungen wie auch die Musikalität, die dieses grandiose Werk erfordert, genossen. Bei diesem Stück hat die Jury (der Österreicher Hannes Buchegger, der das Werk uraufgeführt hat, der Engländer David Read und der Schweizer Rolf Schumacher) die Darbietungen so bewertet, dass sie immer nur den Minimalpunkteabstand zwischen den Plätzen vergab.

Bei dieser Messlatte erreicht die BB Treize Etoiles mit 96 Punkten den Preis der besten Interpretation und bestreitet die Halbzeit ganz vorn mit einem wichtigen Vorsprung zur ausgeschiedenen Brass Band Fribourg. Es folgen das Ensemble de Cuivres Valaisan (Jean-François Bobillier), die Brass Band Berner Oberland (Philip McCann), die Oberaargauer Brass Band (Armin Renggli) und die neue Brass Band Valaisia (Arsène Duc), der ein ehrenhafter Einstieg gelingt. Mit 90 Punkten und dem siebten Zwischenrang hat die Bürgermusik Luzern (Allan Withington) wohl dadurch Punkte eingebüsst, dass sie den Wettbewerb um 8.30 Uhr in einem noch halb vollen und etwas verschlafenen Auditorium Stravinski eröffnen musste. Der Preis für den besten Cornetisten ging an den Freiburger Fabien Barras, der diesen mit seinem Kollegen Dominique Morel teilen könnte, der die umwerfende Sopran-Partie brillant beherrschte.

Bürgermusik punktet mit Selbstwahlstück

Am Tag der Gegensätze profitiert die Bürgermusik Luzern hingegen davon, das Selbst-



Die Brass Band Feldmusik Escholzmatt spielte sich an die Spitze der 2. Klasse.

wahlstück als letzte aufzuführen. Mit «Masquerade» von Philip Wilby (96 Punkte) erzielt sie die höchste Punktzahl des Tages. Die Treize Etoiles (94 Punkte) erreicht mit einer sehr ausgefeilten Interpretation des «St. Magnus» von Kenneth Downie die zweithöchste Punktzahl. Das Ensemble de Cuivres Valaisan hingegen bietet erneut eine durchaus vollendete Aufführung (92 Punkte) und befindet sich wieder an dritter Stelle mit «Music of the spheres» von Philip Sparke.

Ohne wirklich zu enttäuschen, erlangt die Brass Band Fribourg den vierten Rang, knapp vor dem Ensemble de Cuivres Jurasien (Blaise Héritier). Im Gesamtklassement gewinnt die Treize Etoiles ganz klar Gold (190 Punkte), gefolgt vom Ensemble de Cuivres Valaisan und der Bürgermusik Luzern mit je 186 Punkten. Luzern verpasst Silber wegen der tieferen Punktzahl im Aufgabestück. Die Selbstwahlstücke wurden von den Experten Ray Farr (GB), Jean-Claude Kolly (CH) und Steve Sykes (GB) bewertet

Double für Euphonia

In der 1. Klasse, bewertet von Ray Farr, Jean-Claude Kolly und Steve Sykes, wurden die 17 konkurrierenden Formationen mit «Dances and Arias» von Edward Gregson konfrontiert. Ein Stück, das ursprünglich für die Höchstklasse komponiert wurde und beispielhaft den Fortschritt der helvetischen Brass Bands

illustriert. Der Titelverteidiger, das Ensembles de Cuivres Euphonia (Michael Bach), sichert sich den Titel brillant. Angesichts ihrer ansehnlichen Siegesliste (vier Titel und zahlreiche Podien) könnte diese Formation gut erwägen, in die Höchstklasse aufzusteigen! Die Formation aus Gruyère holt sich auch den Preis des besten Euphoniums, der Benoît Krummenacher zukommt. Auf dem Podium stehen weiter die Universal Brass Band aus Wil mit ihrer Leiterin Susanne Rechsteiner sowie die Musikgesellschaft Rickenbach unter Corsin Tuor.

Spannung auch in den anderen Klassen

In der zweiten Klasse werden die Rollen vertauscht: Titelverteidiger Liberty BB Junior muss sich mit dem 3. Rang begnügen, während die Feldmusik Escholzmatt (Bronze 2007) den Titel erzielt. Die BML Talents stehen als Dritte auf dem Podest. In der 3. Klasse gibt definitiv die Jugend den Ton an. Die Jury setzt die Juband Thierstein Laufental an die Spitze vor der Jugend Brass Band Michelsamt und der Oberwalliser Brass Band Junior. Der Titel der 4. Klasse schliesslich geht in die Romandie mit dem Sieg der Formation B der Avenir de Lignièrès. Sie überbietet ihre drei Deutschschweizer Herausforderer in der «Petite suite de ballet» von Eric Ball.

Die Ranglisten sind im französischen Teil dieser Ausgabe auf Seite 18/19 zu finden. ■